



TZ Neuhausen
Sekretariat
8212 Neuhausen am Rheinfall

www.tzneuhausen.ch
kutu@tzneuhausen.ch

SN, Montag, 1. April 2019
Bericht von Corina Fendt

Rhyfallcup als erste Wettkampferfahrung

300 junge Kunstturnerinnen aus der ganzen Schweiz zeigten am Wochenende anlässlich des traditionellen Rhyfallcups in der Neuhauser Rhyfallhalle ihre Übungen vor den gestrengen Wertungsrichtern.



Vor dem Heimpublikum war auf dem Schwebebalken höchste Konzentration gefragt. BILDER CORINA FENDT



Trainerin Susanne Droste gibt den jüngsten Turnerinnen letzte Anweisungen.



Hedy Mannhart Technische Leiterin von Kutu Neuhausen, Organisator des - Rhyfall-Cups



TZ Neuhausen
Sekretariat
8212 Neuhausen am Rheinfall

www.tzneuhausen.ch
kutu@tzneuhausen.ch

Corina Fendt

TURNEN. Auch in der 21. Austragung bleibt das Interesse am Rhyfallcup gross, rund 300 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz standen an den beiden Wettkampftagen im sportlichen Einsatz. «Nachdem wir im letzten Jahr mit 370 Turnerinnen an unsere Kapazitätsgrenzen gestossen waren und einen Wettkampf parallel durchführen mussten, haben wir uns trotz grösserer Nachfrage dazu entschieden, nur knapp 300 Turnerinnen zu berücksichtigen», sagte Hedy Mannhart, Technische Leiterin von Kutu Neuhausen. Dies führte dazu, dass der Wettkampf entspannter über die Bühne ging und die Turnerinnen weniger Pausen während ihres Wettkampfes hatten.

Es waren am frühen Samstagmorgen wiederum die Jüngsten, die den Neuhauser Traditionsanlass eröffneten. Unter Beobachtung von Trainern, Eltern und ange-reisten Kunstturnbegeisterten meisterten die Turnerinnen ihren Wettkampf mit Bravour. Im Fokus stand, nebst den turnerischen und ästhetischen Anforderungen, insbesondere auch die Wettkampferfahrung. Die jungen Turnerinnen des Einführungsprogramms stehen noch am Anfang ihrer Turnkarriere, für manche war es der erste Wettkampf überhaupt. Für die fünf Neuhauserinnen, die am Samstag im Einsatz standen, war es nach dem Schwanencup der zweite Wettkampf. Abläufe kennen lernen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen, das Auftreten vor Wertungsrichtern – all das soll in dieser Saison nebst dem sauberen und zunehmend schwierigerem Turnen geübt werden. Den Heimvorteil vermochten die Jüngsten dann aber noch nicht zu nutzen. Sie alle verpassten die Auszeichnungsplätze klar.

Mit mehr Erfahrung turnten in den darauffolgenden Programmen die übrigen Neuhauserinnen. Sie kennen das Wettkampfgefühl von bereits geturnten Saisons und standen auch in Neuhausen schon im Einsatz. Die erste Auszeichnung aus Neuhauser Sicht erturnte sich am Samstag Liv Straub. Straub, die in ihrer ersten



TZ Neuhausen
Sekretariat
8212 Neuhausen am Rheinflall

www.tzneuhausen.ch
kutu@tzneuhausen.ch

Saison das P1 turnt, freute sich nach ihrem Erfolg von letztem Jahr bereits über ihre zweite Auszeichnung, die sie in Neuhausen holte.

Doch auch die anderen einheimischen Turnerinnen konnten sich im direkten Vergleich zum Schwanencup verbessern und sich einen Platz in der vorderen Ranglistenhälfte holen. «Um aber auf diesem Niveau ganz vorn mitzumischen, fehlt es unseren Turnerinnen innerhalb ihrer Übungen an Schwierigkeit», meinte Mannhart. Zum Ziel gesetzt haben sich die Neuhauserinnen, die Qualifikation für die SM mit drei Turnerinnen zu schaffen. Dafür zählen die zwei besten Resultate, die im Verlaufe der Qualifikationsperiode erturnt werden. Erste Möglichkeit dazu haben die Neuhauserinnen in zwei Wochen anlässlich des Limmatcups. Bleibt also noch etwas Zeit, im Training an den einzelnen Elementen zu arbeiten.

«Wir planen, im bewährten Rahmen fortzufahren, wir brauchen den Wettkampf»

Das Interesse am Rhyfallcup ist auch bei der 21. Austragung gross. Wie zufrieden sind Sie mit dem Wettkampfablauf?

Hedy Mannhart: Wir freuen uns über das Interesse aus den Vereinen – in diesem Jahr konnten wir aufgrund der grossen Teilnehmerfelder vier Vereine nicht mehr berücksichtigen. Wir blicken auf zwei reibungslose Wettkampftage zurück, die nur dank der grossen Mithilfe von zahlreichen Helfern möglich waren. Erfreulich ist auch, dass wir Ständerat Hannes Germann als OK-Präsidenten gewinnen konnten.

Was hat Sie als Technische Leiterin von Kutu Neuhausen an diesem Wochenende besonders gefreut?

Mannhart: Turnerisch konnten wir leider nicht mit den Besten mithalten. Dass unsere jüngsten Turnerinnen ihre ersten Wettkampferfahrungen vor heimischem Publikum machen konnten, freut mich.



TZ Neuhausen
Sekretariat
8212 Neuhausen am Rheinflall

www.tzneuhausen.ch
kutu@tzneuhausen.ch

Den bereits 21. Rhyfallcup habt ihr auf die Beine gestellt. Wie geht es nächstes Jahr weiter?

Mannhart: Wir planen, im bewährten Rahmen fortzufahren, denn als Verein sind wir auf diesen Wettkampf angewiesen. Ohne die finanziellen Einnahmen könnten wir den Trainingsbetrieb nicht aufrechterhalten. Dank grosszügigen Sponsoren und engagierten Vereinsmitgliedern werden wir hoffentlich auch im nächsten Jahr mehrere Hundert Turnerinnen in Neuhausen begrüßen dürfen.

Interview: Corina Fendt